

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, 16.09.2020, um 16:00 Uhr
im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1,
Kaiserslautern

Zahl der Ausschussmitglieder gesamt: 15

Anwesende Ausschussmitglieder: 11

Anwesend:

SPD

Dr. Johannes Barrot, Janina Eispert

CDU

Erika Wiebelt

DIE GRÜNEN

Selina Wolf

FWG

Renate Hamacher

DIE PARTEI

Derya Sujana-Sen

Vertreter der freien Jugendhilfe (Jugend- und Wohlfahrtsverbände)

Marcel Divivier-Schulz, Jürgen Jäger, Kerstin Kührt, Elke Lambert, Stefan Scheel

Beratende Mitglieder

Jan Hastrich, Katharina Rothenbacher-Dostert, Reiner Schirra, Norbert Theiß

Verwaltungsmitarbeiter

Katja Ackermann, Manfred Brunn, Tatjana Käfer, Nicole Junk

Gäste

Prof. Dr. Hauptert, Herr Schenk, Frau Behr, Frau Sedlmaier, Herr Kugel, Frau Schneider

Schriftführer

Sebastian Raab

Eröffnung der Sitzung: 16:00 Uhr

Dr. Barrot begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Tagesordnung

Vorlagen Nr.

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|-----------|
| 1. | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 2. | Berichts Antrag über den aktuellen Stand der Jugendbedarfsanalyse | 0539/2020 |
| 3. | Berichts Antrag über Schließung der Eisbahn | 0540/2020 |
| 4. | Berichts Antrag zur Vakanz-Stelle Beigeordneter Jugend und Soziales | 0541/2020 |
| 5. | Schreiben an den Stadtrat | 0542/2020 |

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 6. | Konzeption zur Verteilung des Sozialraumbudgets | 0499/2020 |
| 7. | Schulsozialarbeit - Ist-Stand und Entwicklungsmöglichkeiten | 0503/2020 |
| 8. | Kindertagesstättenentwicklungsbericht 2020 | 0500/2020 |
| 9. | Haushaltsentwicklung | 0502/2020 |
| 10. | Kommunale Zuschussbeteiligung an Modernisierungs- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft | 0504/2020 |
| 11. | Mitteilungen | |
| 12. | Anfragen | |
-

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Berichts Antrag über den aktuellen Stand der Jugendbedarfsanalyse Vorlage: 0539/2020

Eingangs stellt Prof. Dr. Hauptert heraus, dass er einen Vertrag mit der Stadt Kaiserslautern habe und daher auch nur dieser Rechenschaft schuldig sei. Anschließend berichtet er über den Fortschritt der in Auftrag gegebenen Jugendbedarfsanalyse. Man sei durch die Pandemie um 3 – 4 Monate zurückgeworfen worden. Bisher seien ca. 15 Interviews mit Jugendlichen geführt worden. Örtliche Schwerpunkte seien Bännjerrück, Fischerrück, Rathaus und Mall gewesen. Als Ergebnis sei festgehalten worden, dass diese Jugendlichen eine geringe Mobilität aufweisen, keine Vereinsanbindung haben, über wenig finanzielle Mittel verfügen und enge Quartiere bewohnen. Die Jugendlichen würden ihre Zukunftsaussichten als schlecht beurteilen. Nächster Schritt seien „Gruppendiskussionen im Hort“ und in Jugendtreffs. Zum Ende seines Berichts beantwortet Prof. Dr. Hauptert die Fragen des Jugendhilfeausschusses.

3. Berichts Antrag über Schließung der Eisbahn Vorlage: 0540/2020

Herr Jäger erläutert den Antrag. Die Antragsteller möchten über den Stand der Schließung informiert werden. Außerdem solle die Stadt aufgrund der Bedeutung für Kinder und Jugendliche nach Möglichkeiten suchen, um den Betrieb der Eisbahn aufrechtzuerhalten.

Frau Rothenbacher-Dostert berichtet, dass die Eisbahn in diesem Jahr wegen der Pandemie geschlossen bleiben soll. Außerdem entschied sich Oberbürgermeister Weichel für die dauerhafte Streichung der freiwilligen Leistung, um dem Ziel eines

ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalts näherzukommen. Der Pachtvertrag mit der Gartenschau wurde daher gekündigt.

Frau Eisbert gibt einen Vorschlag der SPD zur Rettung der Eisbahn bekannt. Danach solle die Lebenshilfe einen Antrag auf Zuwendung bei der Hospitalstiftung stellen.

Herr Jäger wünscht sich eine fundierte Prüfung, ob der Betrieb der Eisbahn in Zeiten der Pandemie weitergehen kann.

Es entsteht eine rege Diskussion um Möglichkeiten zum Erhalt der Eisbahn.

Frau Wolf und Herr Divivier-Schulz fassen zusammen, dass sich der Jugendhilfeausschuss für den Erhalt der Eisbahn positioniert. Das „Wie“ sei Sache der Stadt.

Frau Rothenbacher-Dostert erläutert die Rahmenbedingungen, die coronabedingt für die Eisbahn gelten würden. Im Ergebnis würde die Aufrechterhaltung des Betriebs nur mit weniger Besuchern und mehr Personal funktionieren.

Der Jugendhilfeausschuss verständigt sich auf die folgenden Beschlussvorschläge:

1. Der Jugendhilfeausschuss spricht sich für den weiteren Betrieb der Eisbahn aus.
Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Stadtverwaltung, ein zukunftsfähiges Konzept zum dauerhaften Erhalt der Eisbahn zu erarbeiten unter Berücksichtigung des Betriebes durch alternative Träger oder alternative Finanzierungsmöglichkeiten.
Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.
3. Der Jugendhilfeausschuss wünscht auch den Betrieb der Eisbahn in diesem Jahr.
Abstimmungsergebnis: Bei einer Nein-Stimme und fünf Enthaltungen zugestimmt.
4. Der Oberbürgermeister wird gebeten, zum nächsten Stadtratstermin am 12. Oktober 2020 über den Sachstand zu berichten.
Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

4. Berichts Antrag zur Vakanz-Stelle Beigeordneter Jugend und Soziales
Vorlage: 0541/2020

Herr Jäger erläutert den Berichts Antrag. Der verbleibende Stadtvorstand sei mit seinen Aufgaben ausgelastet. Es fehle ein Fürsprecher für Jugend und Soziales in Stadtrat und Stadtvorstand. Die Antragstellenden möchten über die Vakanz Herrn Färbers informiert werden. Außerdem bedürfe es eines ehrenamtlichen Ersatzes für Herrn Färber.

Dr. Barrot und Frau Rothenbacher-Dostert erklären, dass über die Krankheit Herrn Färbers aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht informiert werden dürfe. Des Weiteren erlaube die Hauptsatzung die Bestellung eines ehrenamtlichen Beigeordneten nicht.

Der Jugendhilfeausschuss formuliert folgenden Beschluss:

Die Stadtverwaltung soll prüfen, inwieweit die Vakanz des Beigeordneten Färber im Sinne der Kinder und Jugendlichen unter Einbeziehung von mehr Personal (ggf. ehrenamtlicher Beigeordneter) abgedeckt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Bei einer Enthaltung zugestimmt.

5. Schreiben an den Stadtrat
Vorlage: 0542/2020

Frau Wolf zieht den Antrag zurück.

6. Konzeption zur Verteilung des Sozialraumbudgets
Vorlage: 0499/2020

Herr Hastrich erläutert die Beschlussvorlage und beantwortet Fragen aus der Mitte des Jugendhilfeausschusses.

Beschlussvorschlag:

Der JHA beschließt die vorgelegte „Konzeption zur Verteilung des Sozialraumbudgets“.

Einstimmig zugestimmt

7. Schulsozialarbeit - Ist-Stand und Entwicklungsmöglichkeiten
Vorlage: 0503/2020

Einleitend wird ein Filmbeitrag der SOS-Kinder- und Jugendhilfe, der die Bedeutung der Schulsozialarbeit aus Sicht der Kinder und Jugendlichen darstellt, abgespielt.

Frau Rothenbacher-Dostert teilt mit, dass das Referat Finanzen der Wiederaufnahme der Mittel für die Schulsozialarbeit in den Haushalt eine Absage erteilt hat. Der Jugendhilfeausschuss bedauert dies sehr.

Herr Dr. Barrot informiert, dass er den Oberbürgermeister und die Stadtratsfraktionen schriftlich gebeten habe, die Einstellung von Mitteln für Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Höhe von 140.000 Euro pro Jahr zunächst für die Haushaltsjahre 2021 – 2023 in den Haushaltsberatungen zu beantragen.

8. Kindertagesstättenentwicklungsbericht 2020
Vorlage: 0500/2020

Herr Hastrich erläutert die Beschlussvorlage. Herr Theiß merkt an, dass bei einem Kita-Neubau auf dem Gelände von Maria Schutz mit lediglich vier statt sechs Gruppen nur ca. 80 Plätze realisiert werden könnten. Da der Neubau infolge der Schließung der Kita Bruchstraße (aktuell 100 Plätze) erfolgt, hätte man im Ergebnis 20 Plätze weniger.

Beschlussvorschlag:

Der JHA bestätigt die unveränderten Bedarfseckwerte bzw. Versorgungszielquoten im vorgelegten Kindertagesstättenentwicklungsbericht 2020/21 und beauftragt die Verwaltung, die für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuungs- Infrastruktur vorgeschlagen Maßnahmen vorzubereiten.

Einstimmig zugestimmt

9. Haushaltsentwicklung
Vorlage: 0502/2020

Frau Ackermann stellt die Haushaltsentwicklung 2020 dar. Dabei geht sie insbesondere auf die Haushaltsüberschreitungen im Bereich der sozialpädagogischen Einzelfallhilfen ein und beantwortet Fragen des Jugendhilfeausschusses.

**10. Kommunale Zuschussbeteiligung an Modernisierungs-bzw. Instandhaltungsmaßnahmen von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft
Vorlage: 0504/2020**

Frau Ackermann erläutert die Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung des Jugendreferates empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss hinsichtlich der im Begründungsteil angeführten Baumaßnahmen folgende Zuschüsse zu gewähren:

- zu a) einen kommunalen Zuschuss in Höhe von max. 10.463,08 €
- zu b) einen kommunalen Zuschuss in Höhe von max. 3.658,01 €
- zu c) einen kommunalen Zuschuss in Höhe von max. 2.976,76 €
- zu d) einen kommunalen Zuschuss in Höhe von max. 872,96 €
- zu e) einen kommunalen Zuschuss in Höhe von max. 1.560,40 €

Die Mittel stehen im Finanzhaushalt 2020 auf dem von Referat Finanzen bewirtschafteten Sachkonto „Baukostenzuschüsse an KITAS freier Träger“ zur Verfügung.

Einstimmig zugestimmt

11. Mitteilungen

Frau Rothenbacher-Dostert informiert über folgende Termine:

- 21. – 25.09.2020 Ausstellung „Kinderrechte ins / im Grundgesetz“ im Rathausfoyer
- 26.09.2020 Einweihung „Platz der Kinderrechte“ von 12:00 bis 13:00 Uhr auf dem Stockhausplatz / Steinstraße Kaiserslautern
- 18.11.2020 Jugendhilfeausschusssitzung
- Der Westermann Verlag möchte ein Foto, das die Ernennung der Mitglieder des Jugendparlaments der Stadt Kaiserslautern zeigt, in sein Politik-

Schulbuch aufnehmen. Die Stadtverwaltung hat der Veröffentlichung des Fotos zugestimmt.

12. Anfragen

Frau Wiebelt möchte wissen, ob das Jugendparlament bei der Jugendbedarfsanalyse einbezogen wurde und ob es von dort eine Stellungnahme gibt. Herr Schirra gibt zur Auskunft, dass er dies nicht im Detail wisse.

Frau Wolf fragt an, ob es während der Coronapandemie einen Anstieg der Betäubungsmittelverstöße von Kindern und Jugendlichen gegeben habe. Außerdem betont sie die Wichtigkeit der Umsetzung von sechs Gruppen bei der Kita Maria Schutz. Sie möchte, dass dies nochmal mit den zuständigen Stellen kommuniziert wird.

Frau Rothenbacher-Dostert wird die Daten zu den Betäubungsmittelverstößen bei der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses liefern. Bezüglich der Kita Maria Schutz wird sie nochmals mit Referat Stadtentwicklung ins Gespräch gehen.

Ende der Sitzung: 19:22 Uhr

Vorsitz:

Schriftführer:

Dr. Johannes Barrot

Sebastian Raab